

LEKTION 2

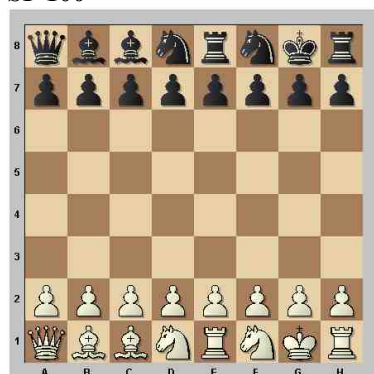
Meister gegen Meister

Heute stelle ich Ihnen die Partie Volokitin - Cvitan aus der vierten Runde des FiNet Opens der Chess Classic Mainz 2006 vor. Ich habe vor beiden Spielern großen Respekt. Andrei Volokitin ist ein sehr ehrgeiziger, junger Mann, der schon jetzt zur erweiterten Weltspitze zu zählen ist. Er spielt seit einigen Jahren mit durchschlagendem Erfolg am Spitzenbrett für Katernberg in der Bundesliga. Und gegen Ognjen Cvitan habe ich bereits 1980 bei der Jugendeuropameisterschaft in Groningen verloren. Ein Jahr später ist er dann sogar Jugendweltmeister geworden.



Andrei Volokitin 2677
Ognjen Cvitan 2527
 CCM6 - 5. FiNet Open (4), 2006

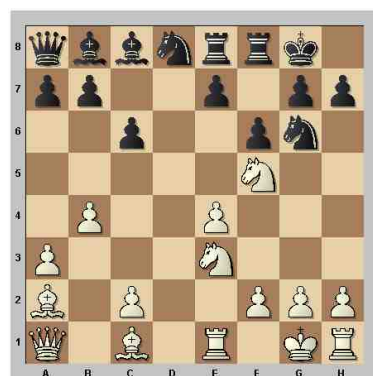
SP 100



1.d4 d5 2.♘c3 ♘de6 3.♘xd5
 ♘xd4 4.b4 ♘de6 5.♘g3 c6
 Jetzt hat Weiß bestimmt mit
 einem Rückzug des Springers
 gerechnet. 6.♘f5!



Wer glaubt, daß sich Weiß
 damit übernommen hat und der
 Springer auf d5 geschlagen
 werden kann, der erlebt eine
 böse Überraschung. 6...♘g6
 Der einzige Zug. Schwarz muß
 sowohl e7 decken als auch ein
 Fluchtfeld für den König schaf-
 fen. Auf 6...cxd5?? folgt näm-
 lich 7.♖xg7+ ♘xg7 8.♘h6#. **7.e4 f6**
 Den hat er bestimmt nicht gerne
 gemacht. Der Ärger auf der
 Diagonale a2-g8 steht jetzt
 schon drauf. Allerdings ver-
 ringert er so den Druck ge-
 gen g7. 8.♘de3 0-0 9.a3 ♘d8
 10.♙a2+

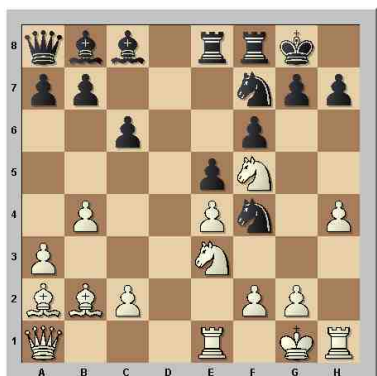




10...e6 11.♖b2 ♘f7 Schwarz hat die erste Angriffswelle lebend überstanden.



12.♘d4 e5?! Das ist leichtsinnig. Besser ist wohl 12...♗e5. Aber Schwarz hat auch dann Probleme. 13.♘df5 ♘f4 14.h4 Er will mit dem Kopf durch die Wand. Weniger mutige Spieler hätten sich mit der Rochade begnügt.



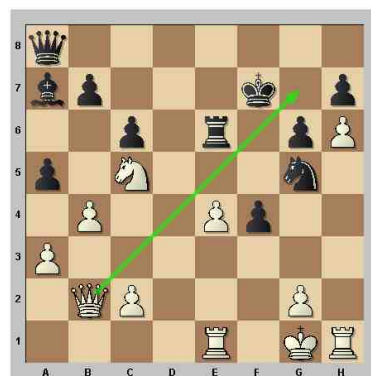
14...♗e6 15.h5 ♗xa2 16.♜xa2 ♘e6 17.♘g4 ♘fg5?



Fritz960 belohnt diese Entscheidung sogar mit einem doppelten Fragezeichen. Das finde ich übertrieben. Natürlich ist 17...h6 vorsichtiger, aber dann hat Weiß mit dem ewigen Feld f5 dennoch einen stabilen Vorteil. 18.h6 g6 19.♘g7 ♖e7 20.f4!



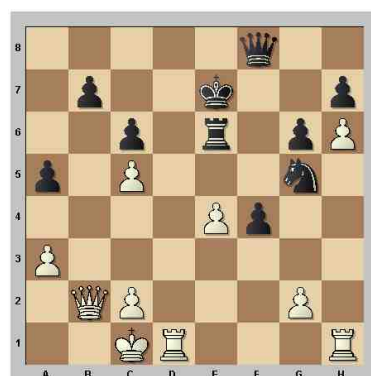
Es muß schnell gehen. Im Falle von 20.0-0 hätte Schwarz nach 20...♔h8 das Größte überstanden. 20...exf4 21.♗xf6 ♖xf6 22.♘xf6+ ♔f7 23.♘xe6 ♖xe6 24.♘d7 a5 25.♘c5 ♗a7 26.♜b2



Weiß wechselt von einer guten Diagonale auf eine noch bessere. Aber auch 26.♖h4 war beispielsweise gut. 26...♜f8

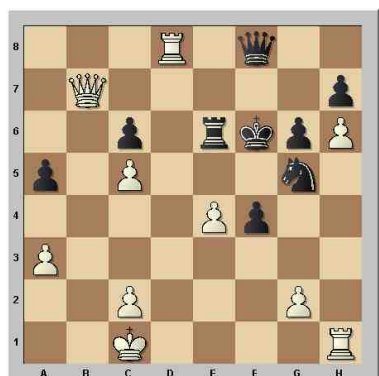


27.0-0 Zur richtigen Seite! Nach 27.0-0?! zieht Schwarz nämlich 27...f3!, und nach 28.gxf3 ♜xh6 kann die Stellung schnell kippen. 27...♗xc5 28.bxc5 ♗e7??

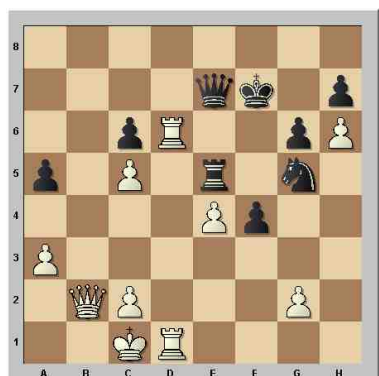




Das zweite Doppelfragezeichen von Fritz960 und diesmal stimmt es. Wahrscheinlich befand sich Schwarz mit seiner schlechten Stellung auch noch in Zeitnot. **29. ♖xb7+ ♔f6** **30. ♜d8!** Der Rest ist Leichenfledderei. Schwarz darf wegen ♖g7# nicht auf d8 beißen.



30... ♖e7 31. ♖b2+ ♜e5
32. ♜d6+ ♔f7 33. ♜hd1



Jetzt droht undeckbar ♜d7. Schwarz gab auf. Eine unterhaltsame Partie. **1-0**

Amateur gegen Amateur

Henryk Bukowski 1887

Mike Rosa 2166

2. Gerling-Kreativ-Schach Turnier Berlin (2), 2006

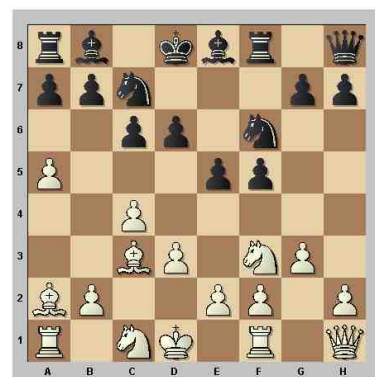
SP 664



1.d3!? Sehr zaghaft gespielt. Weiß startete in diesem Turnier seinen ersten Chess960-Gehversuche. Natürlich könnte Weiß mit beispielsweise 1.d4 aktiver zu Werke gehen. **1... ♖b6 2.g3 c6 3.a4!?** Warum nicht? Besonders begeistert bin ich beim Chess960 nur sehr selten von solchen rennenden Randbauern, weil es mir eher so scheint, dass solche Züge aus einer gewissen Planlosigkeit entstehen und viele Spieler eher nur Initiative andeuten, denn wirklich welche zu haben.



3...f5!? Ist mir egal, was Weiß da treibt. Spätestens auf c7 findet der Springer ein sicheres Plätzchen, von dem aus er beispielsweise nach e6 streben kann. Deshalb plante ich auch möglichst vorher e7-e5 zu spielen. **4.a5 ♜d5 5. ♘a2 ♜gf6!?** Die Verbesserung ist so einfach wie auch gut: **♞5... ♘f7! 6. ♜f3 ♜gf6=** Schwarz hat keinerlei Probleme. Der weiße a-Bauer ist keine Gefahr. **6.c4 ♜c7 7. ♘c3 d6** Richtiger Zug - aber der falsche Plan! **8. ♜f3 e5??**

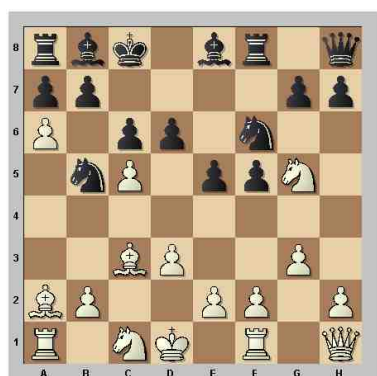


Kein Zweifel, dass Schwarz mit dieser Zentrumskontrolle besser steht, doch eine "Kleinigkeit" war mir dabei entgangen... Weitaus besser ist jedoch **♞8...c5! = ♜c6**, mit wechselseitigen Chancen. **9.c5!** Das traf mich völlig unerwartet und ein Großteil meiner Bedenkzeit verging nun bei der verzweifelten Suche nach einer halbwegs spielbaren Stellung. **9... ♖b5!?** Das fiel mir noch nicht sooo schwer, da die Alternativen kaum verlockender sind: **9...dxc5? 10. ♘xe5 ♜cd5 11. ♘xb8 ♜xb8 12. 0-0±** Die schwarze Stellung strotzt nur so vor Schwächen. (e5, e6, d6 und noch ein Doppelbauer -



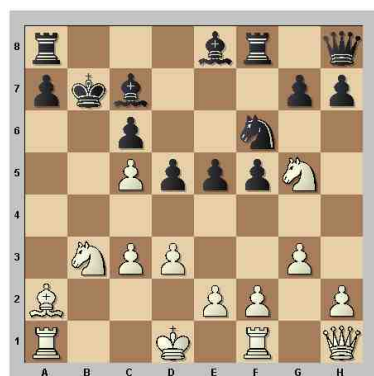


nein, danke!) Auch 9...♘cd5? sieht nach 10.a6! b6 11.cxd6 ♕xd6 12.♕xe5± nicht gut aus. **10.♘g5!** Die Schwäche e6 wird im weiteren Partieverlauf eine gewichtige Rolle spielen. Beinahe verspürte ich hier schon die Lust, aufzugeben, denn es schien mir nun nahezu unvermeidlich, dass ich gegen einen nominell schwächeren Gegner alsbald in einen materiellen Rückstand geraten würde. Doch dann beschloss ich, mich an mein Material zu klammern und widerstand der möglicherweise gesünderen Hergabe einer Qualität. **10...♖c8!?** Entweder so oder 10...d5!? 11.♘e6+ ±, aber nicht 10...♕d7?! 11.a6! b6 12.♘e6+ ♖e7 (12...♕xe6?? 13.♖xc6! +- ♕xa2 (Oder 13...♘xc3+ 14.bxc3 ♕xa2 15.♖xa2+-) 14.♖xa2+-) 13.cxd6+ ♕xd6 14.♘xf8±. **11.a6?!**

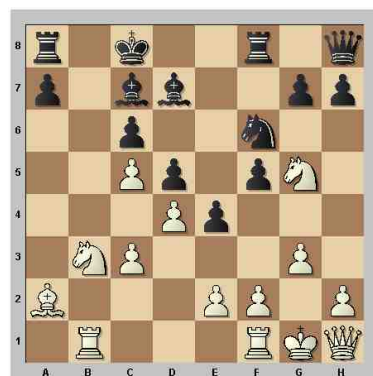


Damit verfliegt der größte Teil des Vorteils. Schwieriger wäre der Stand für Schwarz nach ♖11.cxd6!. z. B. 11...♕xd6 12.a6 b6 13.♘f7!! Der ♕e8 ist an die Deckung des ♖c6 gebunden, den die weiße Eckdame gierig anstarrt! 13...♖xf7 (13...♘xc3+ 14.bxc3 ♖xf7 ♖ 15.♕xf7 ♕xf7?? (15...♖c7 ♖ ±) 16.♖xc6+ +-) 14.♕xf7± Weiß

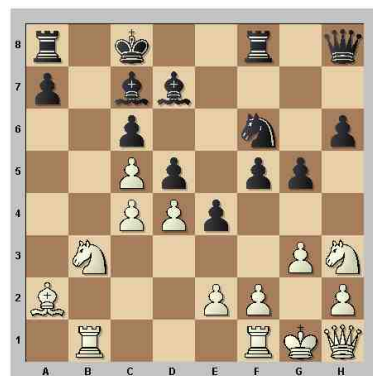
steht natürlich deutlich besser, doch immerhin müsste er noch einiges an Technik beweisen bis zum Sieg. **11...d5!** Damit ist zwar noch nicht alles überstanden, doch Schwarz wird langsam wieder Herr der Lage. **12.axb7+ ♖xb7 13.♘b3!?** Droht nichts! **13...♘xc3+?** Jetzt hat sich Schwarz erfolgreich entlastet und greift erneut fehl. Stärker ist ♖13...♕d7, denn 14.♘a5+?! ist nach 14...♖c8 nun wirklich keine Gefahr. **14.bxc3 ♕c7?!**



♖14...♖c8, obwohl 15.c4↑ auch sehr gut aussieht für Weiß. **15.0-0?** Übersieht die sich bietende Chance auf eine kräftige Initiative ebenfalls. Stark ist ♖15.♘e6! ♖f7 16.c4↑ und Schwarz gerät gehörig unter Druck, da Weiß dessen labile Königsstellung weiter schwächen kann. **15...♕d7** Endlich! **16.♖ab1 ♖c8 17.d4 e4=** Geschäft - der weiße Angriff ist fürs Erste abgewehrt. Soweit sind alle Schwächen wieder gedeckt und das erste Mal kann Schwarz wieder selbst aktive Pläne schmieden und tatsächlich gefiel mir meine Stellung plötzlich richtig gut.

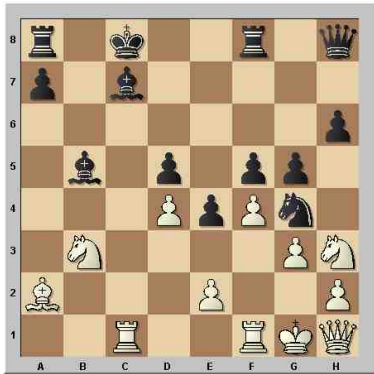


18.c4!? Verzweifelt auf der Suche nach der verlorenen Initiative. **18...h6!** Die hat jedoch Schwarz gefunden! **19.♘h3 g5→**



Eben noch in die Verteidigung gedrängt, holt Schwarz jetzt kräftig aus und revanchiert sich. **20.f4 ♘g4!?** **21.cxd5 cxd5 22.c6?!** Weiß will Linien für seine Türme öffnen, doch wirkliche Gefahr für Schwarz kommt nicht mehr auf. **22...♕xc6 23.♖bc1 ♕b5!**





24.fxg5? Weiß befindet sich nicht etwa in Zeitnot. Er ist mit der überraschenden Wendung in der Partie ganz einfach überfordert und da fällt das präzise Rechnen in bedenklicher Lage gleich noch mal so schwer.
24...♖c4! Stellt die Türme kalt.
25.♜fd1 ♜xe2!? Hier ärgerte ich mich etwas, dass mir nicht ruckzuck der Gewinn erschien und daher nahm ich eben mal was weg. Schön gewonnen hätte beispielsweise **25...♘e3!**
26.♞d2 hxg5 27.♘xg5 ♜h6! -+.
26.♜f1?? Das überraschte mich, weshalb ich den Turm zunächst verschonte. **26...hxg5 27.♘xg5 ♜h6 28.h4 ♜xf1** Aber jetzt ist er fällig! **29.♜xf1** Und nach diesem neuerlichen Überseher und der tödlichen Antwort **29...♞a6+** verlor Weiß jede Lust auf weitere Züge. **0-1**

